

WZ+ Wuppertaler Fußballspiel des Tages

Germania Wuppertal überzeugt gegen angeschlagene Ronsdorfer

Wuppertal · Elf vom Freudenberg gewinnt das Bezirksliga-Derby gegen den Nachbarn mit 4:2 und verlässt die Abstiegsränge.

26.04.2026, 19:01 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Germanias Wilfrid Taki wird hier vor der Pause Ronsdorfs Sven von der Horst gebremst. Nach dem Wechsel war der SSV aber nicht zu stoppen.

Foto: Otto Krschak

Von **Peter Ryzek**

Nach mehr als umkämpften, zeitweise von Fehlern geprägten 95 Spielminuten auf dem Sportplatz am Freudenberg durfte sich der SSV Germania Wuppertal im Bezirksliga-Derby über einen 4:2-Erfolg über den Nachbarn TSV Ronsdorf freuen. „Der Wille hat das Spiel zu unseren Gunsten entschieden. Wir haben nach dem Ronsdorfer Führungstreffer eine

gute Reaktion gezeigt, haben zur zweiten Halbzeit drei offensive Wechsel vorgenommen und sind aktiver drauf gegangen“, sah SSV-Coach Ünsal Bayzit einen verdienten Sieg für sein Team. Der ist im Abstiegskampf eminent wichtig. Die Ronsdorfer warten seit nunmehr zehn Spielen auf einen Sieg, lediglich zwei Remis stehen aus dieser Zeit zu Buche.

Im Hinspiel Anfang Dezember noch hatten die Zebras einen deutlichen 5:1-Erfolg verbuchen können und waren auch am Freudenberg zu Beginn das aktivere Team. Mit schnellen Umschaltaktionen über Habib Camara und Phil Ketzscher sowie offensivem Pressing gegen den Ball brachten sie die Hausherren einige Male in Bedrängnis, ohne jedoch zwingend zu agieren. Der fleißige Yannick Hünninghaus hatte nach zehn Minuten Pech, dass sein Treffer wegen angeblichen Handspiels abgepfiffen wurde, ansonsten bot die Partie wenig Höhepunkte.

WZ+ Fußball-Bezirksliga

FSV Vohwinkel landet vor Spitzenspiel gegen Reusrath Derbysieg auf dem Rott



Nach einem Fehlpass von SSV-Keeper Stefan Kroon, der von Ketzscher provoziert wurde, netzte Hünninghaus nach einer halben Stunde zur Gästeführung ein. Die schien die bis dahin harmlose Heimelf wachzurütteln, denn nur neun Minuten später klingelte es auf der anderen Seite: nach einem Ballverlust der Ronsdorfer im Mittelfeld schaltete Levin Ceylan blitzschnell und bediente Benny Steven mit einem Schnittstellenpass, den der Goalgetter glänzend zum 1:1 abschloss.

Bayzit wechselte zu Wiederbeginn dreimal und verlangte mehr Biss und aktiveres Pressing von seiner Mannschaft. Die lieferte bereits in der 48. Minute: Hazim Dezic zog einfach mal aus 18 Metern ab, das Spielgerät wurde abgefälscht und somit für TSV-Keeper Robin Schworm unerreichbar – 2:1. Nachdem Ketzscher und Nico Fuchs sowie Jona Ernst im Anschluss drei gute Möglichkeiten liegengelassen hatten, konnten die Zebras eine Hereingabe von Dezic nur unzureichend klären, und der starke Ceylan platzierte den Ball mit Auge ins rechte Eck – 3:1 (55.). Nur drei Minuten später war es erneut Hünninghaus, der nach einem an Sebastian Schmieta verwirkten Foulelfmeter für die Gäste traf (58.). Steven auf der einen, sowie Hünninghaus auf der anderen Seite ließen nach einer guten Stunde zwei Hundertprozentige liegen, ehe Leon Spiecker Pech bei einem Schuss an die Unterkante der Latte hatte, der den Ausgleich bedeutet hätte (73.). Quasi im Gegenzug war es Enes Hirlak, der mit einem Distanzschuss Schworm zum 4:2 überwand. Die Zebras versuchten noch einmal alles, blieben aber zu unkonzentriert vor dem Tor, so dass sie sich spätestens jetzt im Abstiegskampf wiederfinden, während die Germanen die Abstiegsplätze vorerst verließen.

Info

Aufstellungen

Germania: Kroon, Sahingöz, Erdem, Glittenberg, Ceylan, Wendling (46. Issa), Dezic (66. Hirlak), Bodur, Sarsour (46. Özkan), Taki (46. Kasianchuk), Steven (77. Özbayrak).

Ronsdorf: Schworm, Suhre, Fuchs, Osagie (59. Zymła), Schmieta (75. Bente), Camara (58. Likidis), Zimmermann, Ernst (58. Spiecker), Hünninghaus, Ketzscher, von der Horst (22. Merchel).

„In der ersten Halbzeit waren wir das bessere Team, lassen aber dann die Köpfe hängen, wenn wir ein Gegentor kassieren“, war TSV-Trainer Denis Levering entsprechend bedient. Bodur sah in der Nachspielzeit noch Rot.



Link kopieren